



Mainzer Umweltladen aktuell

Umwelttipp Juli: Prima Klima im Garten

Die Klimarelevanz von Gärten wird oft unterschätzt. Aber gerade in Städten und am Stadtrand können sie das Mikroklima verbessern und die Hitzevorsorge in der Stadt wesentlich unterstützen. Entscheidend hierbei ist ein gutes Bodenmanagement. Denn die Auswirkungen der Klimaveränderungen gehen mit Trockenheit und Starkregenereignissen einher, die zu einer Bodenverdichtung führen. Der [Juli-Umwelttipp](#) zeigt die Klimarelevanz von Privat- und Kleingärten auf und gibt Tipps zu Bodenbewirtschaftung, Wassermanagement und Bepflanzung.

Aktuelle Ausstellung: Hochwasser- und Starkregenvorsorge

Noch bis zum 31. Juli 2025 stellt der Wirtschaftsbetrieb Mainz vor, wie sich ein Starkregenereignis auf die Stadtteile Drais, Hechtsheim und Marienborn auswirken kann. Neben Vorsorgemaßnahmen, die von der Stadt Mainz und dem Wirtschaftsbetrieb bereits umgesetzt wurden, wird auch über mögliche Gefahrenpotentiale informiert. Hausbesitzer:innen erhalten konkrete Informationen und Tipps, wie sie Risiken erkennen, mindern und sich aktiv vor Schäden durch Starkregen schützen können. Die Ausstellung kann zu den Öffnungszeiten des Mainzer Umweltladens in der Steingasse 3 - 9 besucht werden. Die Gefahrenkarten für die Stadtteile Finthen und Ebersheim finden Sie online auf der Seite des [Wirtschaftsbetriebs](#).



Natur und Umwelt

Änderung der Abfallentsorgungstermine im Mainzer Stadtgebiet

Ab dem 30. Juni ändern sich im gesamten Mainzer Stadtgebiet die Abfuhrtermine der Restabfall-, Bio-, Papier- und Glastonnen. Hintergrund ist die Schließung des Zwischenlagers für Bioabfälle am Müllheizkraftwerk Ingelheimer Aue sowie die Umstellung der Fahrzeugflotte auf moderne Einkammerfahrzeuge.

Die aktuellen Abfuhrtermine finden Sie im Abfallkalender auf der Homepage der KAW Mainz|Bingen AöR unter <https://mz.kaw-mainz-bingen.de/abfallkalender>. Ausgedruckte Exemplare erhalten Sie im Mainzer Umweltladen (Steingasse 3-9) oder bei der Abfallberatung unter 06131 / 12 34 56.

Umweltschutz Made in Germany

Entgegen wirtschaftlicher Krisenstimmung gibt es einen anhaltenden Wachstumskurs bei deutschen Umweltgütern und Umweltdienstleistungen.

Laut [Information des Umweltbundesamts \(UBA\)](#) wächst die deutsche GreenTech-Branche schneller als klassische Industriezweige und ist auch in Krisenzeiten wie z. B. seit Beginn des Ukraine-Kriegs stabil. Demnach steigt die Zahl der Erwerbstätigen in der deutschen GreenTech-Branche seit 2010 stärker an als in der Gesamtwirtschaft der BRD. Im Jahr 2023 waren in dieser Branche 3,4 Millionen Erwerbstätige beschäftigt – etwa dreimal so viel wie in der Automobilindustrie. Die Bruttowertschöpfung wuchs seit dem Jahr 2010 um rund fünf Prozent im Durchschnitt und damit deutlich dynamischer als im gesamtwirtschaftlichen Vergleich. 2013 lag die Bruttowertschöpfung von umwelt- und klimafreundlichen Technologien und Dienstleistungen der Umweltbranche bei 314 Milliarden Euro.

Deutschland ist zudem unter den führenden Nationen bei der Anmeldung von GreenTech-Patenten an dritter Stelle nach den USA und Japan. Damit ist die GreenTech-Branche auch ein Treiber für Innovation innerhalb der deutschen Wirtschaft.

Zur Umweltbranche gehören beispielsweise die Bereiche umweltfreundliche Mobilität, Wasserwirtschaft und Circular Economy, erneuerbare Energien, Techniken zur Steigerung der Energieeffizienz oder eine nachhaltige Forst- und Landwirtschaft.

Nach Einschätzung des UBA mit Verweis auf den im März 2025 veröffentlichten [Umwelttechnik-Atlas](#) ist „GreenTech made in Germany“ nicht nur eine relevante Größe und ein essentielles Standbein der deutschen Wirtschaft, sondern auch ein zukunftsfähiger Wirtschaftszweig, der auch in Krisenzeiten wirtschaftliche Chancen und Raum für Innovation bietet.



Nachgedacht!

Abfall 1x1: Photovoltaik

Solarmodule können im Entsorgungszentrum Nord in Budenheim abgegeben werden in haushaltsüblicher Menge bis zu 10 Modulen. Bei größeren Mengen melden Sie sich bitte bei der Schadstoffannahmestelle auf dem Entsorgungszentrum Nord in Budenheim an und klären Sie vor der Anlieferung bitte ab, ob ausreichende Kapazitäten vor Ort vorhanden sind. Die Rufnummer nur für diese Fälle lautet: 06139 / 290 105 (Öffnungszeiten: Di, Do, Fr 13:00-16:45 Uhr; Sa 9:00-12:45 Uhr). Die Anlieferung erfolgt auf einer Palette gebändert, bzw. fest verzurrt. Eine Palette darf eine geladene Höhe von 70 cm nicht überschreiten. Für allgemeine Fragen wenden Sie sich gerne an die Abfallberatung unter 06131 / 12 34 56.

Verbrauchertipp: Nachhaltig Gärtnern - Ökologisches Saatgut

Im Baumarkt oder Gartencenter gibt es eine Vielzahl an Samen, allerdings überwiegend Hybridsorten, die sich schlecht oder gar nicht selbst vermehren lassen. Achten Sie auf ökologisch erzeugtes, regionales Saatgut. Der [NABU](#) empfiehlt sogenanntes „samenfestes“ Saatgut, also solches, das Sie selbst zur Saatgutvermehrung für das kommende Jahr verwenden können. Bio-Pflanzen und Bio-Saatgut sind kräftiger, regional besser an die klimatischen Bedingungen angepasst und in aller Regel nicht mit chemischen Düngemitteln oder Pestiziden belastet. Alte Obst- und Gemüsesorten wachsen langsamer und bilden dadurch mehr Geschmack aus. Eine Übersicht regionaler Anbieter von Pflanz- und Saatgut finden Sie [in dieser Broschüre](#).

Für Sie recherchiert

Earth Overshoot Day 2025: Unsere natürlichen Ressourcen sind am 24. Juli aufgebraucht

Am 24. Juli 2025 ist es so weit: Die Menschheit hat an diesem Tag alle natürlichen Ressourcen und ökologischen Leistungen verbraucht, die unsere Erde im Laufe des gesamten Jahres regenerieren kann. Dies ergibt die aktuelle Berechnung des [Global Footprint Network](#) und der Universität York, die die weltweiten Daten zur ökologischen Tragfähigkeit erfassen und auswerten.

Der sogenannte „Earth Overshoot Day“ zeigt deutlich, wie weit wir über unsere Verhältnisse leben. Derzeit verbrauchen wir etwa 80 Prozent mehr, als die Natur jährlich bereitstellen kann. Das entspricht der Nutzung von fast zwei Erden. Möglich ist das nur durch den weiteren Abbau von endlichen Ressourcen, was langfristig unsere Lebensgrundlagen gefährdet. Die Folgen zeigen sich in Form von abgeholzten Wäldern, erodierten Böden, Verlust der Artenvielfalt und dem zunehmenden Ausstoß von Treibhausgasen wie CO₂. Dadurch häufen sich extreme Wetterereignisse und die Erträge in der Landwirtschaft sinken.



Berechnet wurde das Datum anhand aktueller Daten bis 2022 sowie Schätzungen für die Folgejahre. Neue wissenschaftliche Erkenntnisse, etwa zur Fähigkeit der Ozeane, Kohlenstoff zu binden, führten dazu, dass sich der diesjährige Erdüberlastungstag im Vergleich zum Vorjahr um acht Tage nach vorne verschoben hat.

Obwohl sich das Datum in den letzten zehn Jahren kaum verändert hat, fällt es nach wie vor früh im Kalender. Für den Rest des Jahres leben wir auf Kosten zukünftiger Generationen. Die ökologischen Schulden, die sich seit Beginn der Übernutzung Anfang der 1970er Jahre angesammelt haben, entsprechen mittlerweile 22 Jahren biologischer Produktivität der Erde. Selbst wenn es möglich wäre, den Schaden vollständig rückgängig zu machen, bräuchte es mehr als zwei Jahrzehnte, um das Gleichgewicht wiederherzustellen. Und die Schulden wachsen weiter - jährlich um fast ein weiteres Erdjahr.

Laut Expertinnen und Experten des Global Footprint Network kann diese Entwicklung nicht ewig weitergehen. Entweder wir steuern bewusst um oder wir laufen in eine ökologische Krise. Es liegt an uns, welche Richtung wir wählen. Die gute Nachricht ist: Lösungen sind bereits vorhanden. In Bereichen wie Energieversorgung, Stadtentwicklung, Ernährung, Ressourcenschonung und Bildung gibt es zahlreiche Möglichkeiten, um den Earth Overshoot Day zu verschieben. Wenn zum Beispiel der Ausstoß von Kohlenstoffdioxid durch fossile Energien weltweit halbiert würde, könnten wir das Datum um etwa drei Monate nach hinten verschieben.

Einige Unternehmen und Kommunen zeigen bereits heute, dass wirtschaftliches Handeln und Umweltschutz miteinander vereinbar sind. Voraussetzung ist jedoch, dass das Label „nachhaltig“ oder „regenerativ“ nicht nur ein leeres Versprechen bleibt, sondern messbare Verbesserungen für das Ökosystem bewirkt.

Seinen persönlichen Overshoot Day und ökologischen Fußabdruck kann man errechnen lassen auf der Seite des [Global Footprint Network](#).

Videos, Bücher & Co.

Podcast-Tipp: Lass´ mal Müll reden – Pflege und Schönheit

[Die aktuelle Folge](#) des KAW-Podcasts widmet sich dem Thema Beauty: Was gehört wohin, wenn es nicht mehr verwendet wird und gibt es auch nachhaltigere Alternativen, als immer neue Tiegel und Töpfchen zu kaufen?

Podcast-Tipp: Vegan, vegetarisch und Co.: Beliebt, aber kaum erforscht

In der neuen Podcast-Folge des Bundesinstituts für Risikobewertung (BfR) wird besprochen, auf was es bei der Nährstoffzufuhr bei pflanzlicher und gemischter Kost ankommt. Mittlerweile gibt es deutliche Hinweise darauf, dass eine ausgewogene pflanzenbasierte Ernährung einige gesundheitliche Vorteile mit sich bringt. Sie kann aber auch einseitig sein, wenn man nicht auf die notwendige Nährstoffzufuhr z.B. mit Vitamin B12 achtet. Eine aktuelle, großangelegte Studie soll bestehende Datenlücken füllen. Hören Sie [hier](#) hinein.



Lesetipp: „Raum gewinnen – Leitfaden für flächensparenden Wohnungsbau in Rheinland-Pfalz“

Wie kann Wohnraum entstehen, ohne wertvolle natürliche Flächen zu verlieren? Die Broschüre des BUND Landesverband Rheinland-Pfalz zeigt praxisnahe Wege, wie durch Innenentwicklung und Planung Naturflächen geschont und die Lebensqualität für die Menschen vor Ort gesteigert werden kann. Flächensparender Wohnungsbau als Gewinn für Mensch, Umwelt und Zukunft. Die Broschüre steht [hier](#) zum Download bereit.

Buchtip: Überleben – Die Wiederentdeckung der Natur

Ein künstlerisch ansprechendes Buch, das sich in Texten und Illustrationen einsetzt gegen die allgegenwärtige Entfremdung von der Natur. Ein Band zum Innehalten, Staunen und Nachsinnen.

Autoren: Johann Brandstetter, Andreas Weber

Illustration: Johann Brandstetter

Verlag: oekom

ISBN: 978-3-96238-133-2

Kinderbuchtip: *Little People, Big Dreams: Charles Darwin*

Der weltbekannte Naturforscher und Erfinder der Evolutionstheorie war auch mal ein neugieriges Kind. Begleite Charles auf seiner Entdeckungsreise durch die Tierwelt! Ein Bilderbuch mit Erklärtexen für Kinder ab 4 Jahren.

Autorin: María Isabel Sánchez Vegara

Übersetzung: Svenja Becker

Illustration: Mark Hoffmann

Verlag: Beltz & Gelberg

ISBN: 978-3-407-75694-7

Video-Tipp: Die Gier nach Meer – Wie der Mensch die Ozeane ausbeutet

Die Ozeane sind unser Ursprung und unsere Lebensgrundlage und sie bergen wertvolle Rohstoffe: Die Böden der Meere enthalten Kobalt, Kupfer, Mangan und andere begehrte Ressourcen, zu deren Förderung der Meeresboden industriell ausgebeutet wird. Welche ökologischen Folgen hat es, wenn wir „Unterwasser-Erntemaschinen“ einsetzen? Begleiten Sie das ARTE-Filmteam auf Ihrer exklusiven [Tiefsee-Expedition](#).



Umwelt-Termine

ADFC e. V.

12. Juli | 10:00 – 12:30Uhr | Radcodierung am fahrRad.Parkhaus

[Weitere Informationen](#)

Arbeitskreis Umwelt Mombach e. V.

03. Juli | 17:30 – 19:30Uhr | Naturschutz am Feierabend – Biotoppflege im Mainzer Sand

[Weitere Informationen](#)

05. Juli | 15:00 – 17:00Uhr | Führung „Störche und Wiesen – Artenvielfalt am Rhein entdecken!“

[Weitere Informationen](#)

12. Juli | 10:00 – 14:00Uhr | Biotoppflege im Mainzer Sand

[Weitere Informationen](#)

26. Juli | 10:00 – 14:00Uhr | Biotoppflege im Mainzer Sand

[Weitere Informationen](#)

Botanischer Garten der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Die öffentlichen Sonntagsführungen finden ohne Anmeldung statt. Treffpunkt am Haupteingang zum Freilandgelände (Anselm-Franz-von-Bentzel-Weg 9b). [Weitere Informationen](#)

06. Juli | 11:00 Uhr | Sternenzauber, Prachtkerze, Zierpfennigkraut – Neues von den Sommerblumenbeeten

06. Juli | 14:00 – 16:00 Uhr | Rätseln und Spielen für den Artenschutz. [Anmeldung erforderlich](#)

13. Juli | 11:00 Uhr | Überleben im Trockenem

20. Juli | 11:00 Uhr | Sporenpflanzen

27. Juli | 11:00 Uhr | Ganz schön fettig – Ölsaaten

BUND Kreisgruppe Mainz

17. Juli | 18:30 Uhr | Ökologische Feierabend-Radtour Gonsbachtal

[Weitere Informationen](#)

NABU Rheinland-Pfalz

Die Veranstaltung des NABU Rheinland-Pfalz in Mainz und Umgebung finden Sie [hier](#).



NAJU Rheinland-Pfalz

07. – 11. Juli | Jugendfreizeit in der Eifel (12 - 15 Jahre). [Anmeldung und Informationen](#)
21. – 25. Juli | Walderlebnisfreizeit im Lennebergwald (7 - 11 Jahre). [Anmeldung und Informationen](#)
28. Juli – 01. August | Walderlebnisfreizeit im Lennebergwald (7 - 11 Jahre). [Anmeldung und Informationen](#)

Naturhistorisches Museum (nhm)

Rundgang „Wildes Mainz – auf zu den grünen Ecken der Landeshauptstadt!“

02. Juli | 17:00 Uhr | Treffpunkt vor dem nhm
16. Juli | 17:00 Uhr | Treffpunkt wird noch bekanntgegeben
30. Juli | 17:00 Uhr | Treffpunkt vor dem nhm
[Weitere Informationen](#) zu den Veranstaltungen des nhm

Pollichia – Verein für Naturforschung, Naturschutz und Umweltbildung e. V.

Artenkennerseminare. Das Seminarprogramm 2025 finden Sie [hier](#).

Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz e. V.

01. Juli | 18:00 Uhr | Online-Vortrag: Zukunft geht mit Klimaschutz
[Weitere Informationen](#)
02. Juli | 18:00 – 20:00 Uhr | Web-Seminar: Strom- und Gasanbieter wechseln
[Weitere Informationen](#)
04. Juli | 16:00 Uhr | Klimarundgang Ober-Olm
[Weitere Informationen](#)

Volkshochschule Mainz (vhs)

01. Juli | 14:00 – 16:00 Uhr | Kühle Oasen schaffen
[Information und Anmeldung](#)

Waldnaturschutzzentrum Ober Olmer Wald (WNZ)

Veranstaltungsort ist immer das Wald-Naturschutzzentrum (Am Wald 14, 55270 Ober-Olm). Weitere Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie unter wnz-ober-olm.rlp.de.

02. Juli | 18:00 – 20:30 Uhr | Kunst im Forstgarten
Freies Aquarellieren mit ökologischen Pflanzenfarben für Erwachsene, keine Vorkenntnisse erforderlich.



05. Juli | 10:00 – 12:00 Uhr | Beobachtungsstation für Honigbienen
Der Imker Andreas Wolf lädt Sie dazu ein, die Welt der Bienen näher kennenzulernen.

08. Juli | 09:00 – 12:00 Uhr | Walderlebnisführung zum Mitmachen
Führung zur Ausstellung „Es grünt in Mainz - NATUR in der STADT“

18. Juli | 15:30 – 18.00 Uhr | Offener Garten-Abend zum Mithelfen und Ernten
Regelmäßige Gartenaktionen für alle die keinen Garten haben oder nicht genug davon bekommen!

31. Juli – 01. August | 09:00 – 15:30 Uhr | Werkstatt für Kinder und Jugendliche
Angeleitetes Holzwerken mit individuellen Projektmöglichkeiten

Ausblick: Save the date

15. August | 13:00-16:00 Uhr | Fahrradcodierung des ADFC im Mainzer Umweltladen
Eine Anmeldung ist erforderlich unter 06131 / 12 21 21 oder umweltinformation@stadt.mainz.de
[Weitere Informationen](#)

15. August | 10:00-13:00 Uhr | Aus der Mülltonne auferstanden! Wie aus Plastikmüll neue Flaschen werden
Ferien-Workshop für Schüler:innen (4.-6. Klasse) am Max-Planck-Institut für Polymerforschung
Bitte anmelden bis zum 08.08.2025 unter: kunststoffpfad@mpip-mainz.mpg.de

22. bis 24. August: „Stadtgefühle“
Das Festival für eine zukunftsfähige Stadt am Mainzer Rheinufer

Impressum

Mainzer Umweltladen
Steingasse 3-9
55116 Mainz
Telefon: +49 6131 12-2121
www.mainz.de/umweltladen



Beteiligt:

KAW – Kommunale Abfallwirtschaft Mainz und Mainz-Bingen AöR
Zwerchallee 24
55120 Mainz
Telefon: +49 6131 12-3456
www.kaw-mainz-bingen.de



Wirtschaftsbetrieb Mainz
-Anstalt des öffentlichen Rechts-
Industriestraße 70
55120 Mainz
Telefon: +49 6131 9715-196 oder -197
www.wirtschaftsbetrieb.mainz.de



Stadtreinigung – Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Mainz
Zwerchallee 24
55120 Mainz
Telefon: +49 6131 12-140
www.eb-mainz.de



Online-Realisierung
Hauptamt - Abteilung Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll
Online-Redaktion
Telefon: +49 6131 12-3789
www.mainz.de - Die offizielle Website der Landeshauptstadt von Rheinland-Pfalz

Haftungshinweis

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

HINWEIS

Alle Aussagen dieses Newsletters entsprechen dem Kenntnisstand vom 30.06.2025. Bitte informieren Sie sich stets auf den Seiten der Landeshauptstadt Mainz und der KAW – Kommunalen Abfallwirtschaft Mainz und Mainz-Bingen AöR zu den neuesten Regelungen und Entwicklungen.